

Pressemitteilung

9. Mai 2019

Steuerschätzung

„Die SPD muss ihre teure Idee einer bedingungslosen Grundrente aufgeben.“

Berlin – Keine Grundrente auf Kosten der Jüngeren. Zur aktuellen Steuerschätzung sagt **Hubertus Pellengahr**, Geschäftsführer der INSM: „Die aktuelle Steuerschätzung zeigt, dass die bedingungslose Grundrente der SPD nicht nur ungerecht und leistungsfeindlich, sondern zudem nicht finanzierbar ist. Wenn im Haushalt in den kommenden Jahren 74 Milliarden Euro fehlen, kann eine verantwortungsvolle Regierung nicht gleichzeitig zusätzliche Ausgaben in Höhe von 15 Milliarden Euro beschließen. Statt den Sozialhaushalt weiter aufzublähen und die Steuerquote ungebremst ansteigen zu lassen, muss die Regierung jetzt alle unnötigen Belastungen vermeiden und gezielte Impulse für mehr Wachstum setzen. Wer vergisst, dass Steuereinnahmen erst erwirtschaftet werden müssen, riskiert den Wohlstand künftiger Generationen. Als ersten Schritt zur neuen Vernunft muss die SPD ihre Idee einer bedingungslosen Grundrente aufgeben.“

Das IW-Gutachten „Einkommen aus Erwerbstätigkeit und SGB II-Leistungen: Fehlanreize und Reformoptionen“ finden Sie unter www.insm.de.

Pressesprecher INSM: Florian von Hennet, Tel. 030 27877-174; hennet@insm.de